

## Strategien, um Dickdarmkrebs bei Patienten mit chronisch-entzündlicher Darmerkrankung zu entdecken

### **Was ist eine chronisch-entzündliche Darmerkrankung?**

Zu den chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (CED) gehören im Wesentlichen zwei Erkrankungen, Morbus Crohn (MC) und Colitis ulcerosa (CU). Diese Krankheiten sind chronisch entzündliche Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts. Gemeinsame Symptome können Bauchschmerzen, Krämpfe, Durchfall und Blut im Stuhl sein. Patienten mit MC können außerdem Strikturen im Darm (dabei handelt es sich um eine Verengung eines Darmabschnitts, die Probleme durch das Verlangsamten oder die Blockade der Nahrungsbewegung verursacht), Abszesse (eine Ansammlung von Eiter, die sich im Gewebe gebildet hat) und Fisteln (ein abnormaler Tunnel oder Durchgang, der ein inneres Organ mit einem anderen oder mit der Körperoberfläche verbindet) erfahren.

### **Was ist Dickdarmkrebs?**

Die lang anhaltende Entzündung bei einer CED führt zu einem erhöhten Risiko für Dickdarmkrebs im Vergleich zu dem Risiko von Personen ohne CED. Dickdarmkrebs ist ein bösartiger Tumor, der von der inneren Wand des Dickdarms (des Kolons) ausgeht.

### **Was ist eine endoskopische Überwachung?**

Eine Endoskopie ist ein nicht-chirurgischer Eingriff, der durchgeführt wird, um den Verdauungstrakt mit einer Kamera zu prüfen. Der Arzt, der die Endoskopie durchführt, kann Gewebeproben von auffälligen Läsionen oder Wucherungen während des Eingriffs entnehmen. Die endoskopische Überwachung wird genutzt, um präkanzeröse Wucherungen (genannt Dysplasien) oder Dickdarmkrebs bei Patienten mit CED zu identifizieren. Die Endoskopie könnte dabei helfen, Dickdarmkrebs in einem frühen Stadium zu erkennen und helfen das Überleben zu verlängern und die Sterberate aufgrund von Dickdarmkrebs zu verringern.

### **Was haben die Autoren untersucht?**

Die Forscher haben veröffentlichte Studien begutachtet, bei denen Patienten mit CED, die eine endoskopische Überwachung erhielten, mit Personen verglichen wurden, die keine endoskopische Überwachung erhielten, um dann zu schauen, ob die Überwachung einen Nutzen hinsichtlich der Diagnose von Dickdarmkrebs in einem frühen Stadium oder bei der Reduktion der Sterberate aufgrund von Dickdarmkrebs lieferte. Die medizinische Literatur wurde bis zum 19. September 2016 gesucht und analysiert.

### **Was haben die Autoren herausgefunden?**

Fünf Beobachtungsstudien mit 7199 Patienten wurden genutzt, um die endoskopische Überwachung mit keiner Überwachung zu vergleichen. Die wesentlichen Erkenntnisse dieses Reviews waren, dass eine höhere Rate von Krebs in der Gruppe ohne Überwachung auftrat, als in der Gruppe mit Überwachung, und dass eine niedrigere Rate an Dickdarmkrebs-assoziierten Todesfällen in der Gruppe mit Überwachung im Vergleich zu der Gruppe ohne Überwachung auftrat. Bei Patienten, die

die Überwachung erhielten, waren die Chancen für die Entwicklung von Dickdarmkrebs um 42 % reduziert und die Chancen für Dickdarmkrebs-assoziierten Tod waren um 64 % reduziert. Die Überwachung führte zu einer höheren Erkennungsrate von Dickdarmkrebs im frühen Stadium im Vergleich zu der Gruppe ohne Überwachung, was das verbesserte Überleben in der Gruppe mit Überwachung erklären könnte. Die allgemeine Qualität der Evidenz war sehr niedrig aufgrund der allgemeinen Eigenschaften von Beobachtungsstudien und der niedrigen Anzahl an Ereignissen. Nichtsdestotrotz deuten diese Ergebnisse darauf hin, dass die endoskopische Überwachung bei Personen mit CED die Entwicklung von Dickdarmkrebs durch die frühe Erkennung reduzieren könnte und außerdem die Chance reduzieren könnte, an Dickdarmkrebs zu sterben.